

oder patristischen Epoche jeder Bedeutung. Wie sie sind syrische Originale weiterhin selbstverständlich alle unter Verfasseramen erst der innersyrisch-jakobitischen Kirchen- und Literaturgeschichte stehenden Formulare. Auch bei den letzteren kann der Autorangabe indessen erst von der Anaphora des Patriarchen Kyriakos (793–817) an ein annähernd grundsätzliches Vertrauen entgegengebracht werden, und unter einigen vielmehr auch hier ganz zweifellos pseudepigraphen Texten verrät ein Ja'qôß von Sêrûy beigelegter noch einmal an Berührungen mit demjenigen von Konstantinopel auffallende Beziehungen zu einem älteren Lokalritus des griechischen Sprachgebietes. Nicht unmittelbar eine Übersetzung aus dem Griechischen darstellend, ist das Stück von dem unbekanntem syrischen Verfasser wohl mit Kenntnis eines heute verschollenen griechischen Liturgiedenkmal und in teilweise engem Anschluß an dasselbe abgefaßt worden. Ein gleiches Verfahren ist endlich unverkennbar auch für den diesmal bekannten Verfasser bei der von F. herausgegebenen Anaphora Johännans I. anzunehmen, die bei manigfacher Abweichung vom Schema der Jakobos-anaphora sich vielfach geradezu wie ein Übersetzungstext liest.

Bei der Ausgabe selbst konnten drei Hss. verwertet werden. Von diesen Textzeugen ist das aus dem J. 1279/80 stammende Berliner Exemplar dem Druck zugrundegelegt. Die Varianten einer wenig jüngeren vatikanischen und einer erst dem 14. oder 15. Jh. entstammenden Leidener Hs. bringt der Apparat. Erläuternde, besonders Parallelen aus griechischer Liturgie verzeichnende Anmerkungen stehen diesem unter der ebenso zuverlässigen als gut lesbaren Übersetzung gegenüber. Das alphabetische „Verzeichnis der syrischen Worte und Wortverbindungen“ ist im Anschluß an das von Rucker gebotene Vorbild sogar noch etwas eingehender und reichhaltiger als dieses selbst gestaltet.

Prof. A. BAUMSTARK.

H. Lammens, S. J., *La Syrie. Précis historique.* Beyrouth, Imprimerie catholique 1921. I. Band X, 280 S. II. Band 277 S.

Dieser Abriß der Geschichte Syriens verdankt seine Entstehung dem Umstande, daß die französische Regierung im Libanongebiet in einer Schule für Verwaltungsbeamte eine Reihe von Vorlesungen über dieses Thema halten lassen wollte. P. Lammens hat sich nach dem Scheitern dieses Planes glücklicherweise entschlossen, diese Konferenzen in erweiterter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Anlage und Einteilung eines Lehrbuches ist beibehalten; in 21 Kapiteln verfolgt der Verfasser die Geschichte Syriens von der ältesten Zeit bis zum Erscheinungsjahr des Buches. Die Periode vor der islamischen Erörterung ist naturgemäß nur kurz behandelt, die arabische Zeit, für deren ältere Epochen L. ja ausgedehnte Studien veröffentlicht hat, ist mit besonderer Sorgfalt bearbeitet. Neben der äußeren Geschichte kommt auch die innere Entwicklung in Kultur und Religion, in staatlichen und sozialen Beziehungen genügend zur Geltung. Die Epoche

der Kreuzzüge, der „fränkischen“ Staaten und ihrer Organisation werden ausführlicher behandelt. Der 2. Band reicht vom Beginn der Mamelukenherrschaft bis in die Neuzeit. Lesenswert ist die kurze Zusammenfassung der Geschichte des Weltkrieges in Syrien, bei deren Darstellung sich der Verfasser trotz aller begreiflichen Sympathien für Frankreich einer gewissen Objektivität zu befleißigen sucht, indem er sich hauptsächlich auf die Veröffentlichungen Liman von Sanders und Kress v. Kressenstein stützt. — Ein Literaturverzeichnis ist beigegeben, die wichtigsten Quellen werden in Fußnoten vermerkt. Karten und Pläne, die man vermißt, sollen nach den Angaben der Einleitung in Vorbereitung sein.

Wer in knapper und, wie ich glaube, zuverlässiger Zusammenfassung sich über die noch nie in ganzem Zusammenhange dargestellten Geschichte Syriens unterrichten will, wird mit Nutzen zu diesem Buche greifen.

A. RÜCKER.

D) LITERATURBERICHT.

Mit grundsätzlicher Beschränkung auf den außereuropäischen christlichen Orient unter Beihülfe von P. W. Inglisian in Wien

bearbeitet vom Haupt Herausgeber.

AB. = Analecta Bollandiana. — Abhdl. PAW. = Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften. — Aeg. = Aegyptus. — AJSL. = American Journal of Semitic Languages. — ASAE. = Annales du Service des Antiquités d'Égypte. — Bazm. = Bazmaveb. — BJRL. = Bulletin of John Rylands Library, Manchester. — BM. = The Burlington Magazine. — BNgJb. = Byzantinisch-neugriechische Jahrbücher. — BZ. = Byzantinische Zeitschrift. — CC. = La Civiltà Catholica. — CSCO. = Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium. — EO. = Échos d'Orient. — Ét. = Études publiées par les PP. de la Compagnie de Jésus. — Festschr. P. Clemen = Festschrift zum sechzigsten Geburtstag von Paul Clemen. 31. Oktober 1926. Düsseldorf 1926. — HA. = Handes Amsorya. — Hair A. = Hairenik Amsatert. — HTR. = Harvard theological review. — JA. = Journal Asiatique. — JAOS. = Journal of the American Oriental Society. — JbLw. = Jahrbuch für Liturgiewissenschaft. — JEA. = Journal of Egyptian Archaeology. — JRAS. = Journal of the Royal Asiatic Society. — JSOR. = Journal of the Society of Oriental Research. — JTSt. = The Journal of theological studies. — LM. = Le Muséon. — M. = al-Machriq. — Misc. Fr. Ehrle. = Miscellanea Francesco Ehrle (Studie testi. 37-41). Rom. 1924. — MUB = Mélanges de l'Université de Beyrouth. — MGWJ. = Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. — NS. = Νέα Σύνων. — OLz. = Orientalistische Literaturzeitung. — PO. = Patrologia Orientalis. — RAL. = Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. — RB. = Revue Biblique. — REA. = Revue des Études Arméniennes. — REJ. = Revue des études Juives. — RHE. = Revue d'histoire ecclésiastique. — RKw. = Repertorium für Kunstwissenschaft. — ROC. = Revue de l'Orient Chrétien. — RSR. = Recherches des sciences religieuses. — RStO. = Rivista degli studi orientali. — SbBAW. = Sitzungsberichte der